

(12)

Gebrauchsmusterschrift

(21) Anmeldenummer: GM 633/2008
(22) Anmeldetag: 04.11.2008
(24) Beginn der Schutzdauer: 15.10.2009
(45) Ausgabetag: 15.12.2009

(51) Int. Cl.⁸: **E04F 19/04** (2006.01)

(73) Gebrauchsmusterinhaber:
KARL PEDROSS AG
I-39021 LATSCH/LACES (BZ) (IT)

(72) Erfinder:
EGGER WERNER
SCHLANDERS (IT)
KURZ SEBASTIAN
LAAS/EYRS (IT)

(54) KANTENSCHUTZPROFIL FÜR SOCKELLEISTEN

(57) Die Erfindung betrifft ein Kantenschutzprofil (1) für Sockelleisten (10), das den Spalt (11) zwischen den Stirnseiten (12) aneinanderstoßender Sockelleisten (10) abdeckt, aus einem flexiblen Material besteht und einen den Spalt (11) überbrückenden Kopfbereich (2) sowie einen im Spalt (11) angeordneten Stegbereich (3) aufweist. Erfindungsgemäß weist der Stegbereich (3) Haltemittel, wie Haltenoppen oder Haltekanten (4), auf und ist reibschlüssig im Spalt (11) zwischen den Stirnseiten (12) aneinanderstoßender Sockelleisten (10) befestigt. In Längsrichtung des Profils, vorzugsweise in dessen Kopfbereich (2), verläuft ein verformbarer Draht (5), mit welchem das Kantenschutzprofil (1) formstabil an die Außenkontur (13) der Sockelleiste (10) angepasst werden kann.

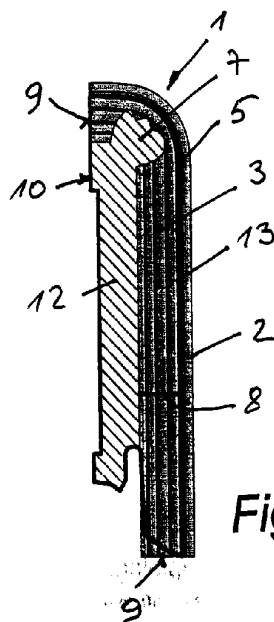


Fig. 5

Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft ein Kantenschutzprofil für Sockelleisten, das den Spalt zwischen den Stirnseiten aneinanderstoßender Sockelleisten abdeckt, aus einem flexiblen Material besteht und einen den Spalt überbrückenden Kopfbereich sowie einen im Spalt angeordneten Stegbereich aufweist.

[0002] Für Sockelleisten sind unterschiedlichste Varianten von Eckschutzelementen aus Kunststoff für Außenecken und Innenecken bekannt, die dazu dienen die Eckkanten vor Beschädigungen zu schützen und den Gehrungsspalt abzudecken. Die Eckschutzelemente sind an das jeweilige Profil der Sockelleiste angepasst und können daher nicht universell eingesetzt werden. Die bekannten Eckschutzelemente werden zumeist als Spritzgussteile hergestellt und haben den Nachteil, dass sie sehr klobig wirken und den ästhetischen Anforderungen meist nicht genügen.

[0003] Gewisse Vorteile bietet da ein Eckkantenschutz aus Kunststoff oder Gummi für Sockelleisten aus Formsperrholz oder Kunststoff, der in der DE 1 968 322 U beschrieben wird. Der Eckkantenschutz wird zwischen die auf Gehrung geschnittenen Sockelleisten eingeschoben, wobei der als Profilband vorliegende Kantenschutz zuvor auf die notwendige Länge gebracht, z.B. abgeschnitten werden muss. Der Schnittwinkel zur Längsachse des Profilbandes kann derart gewählt werden, dass der Eckkantenschutz im eingebauten Zustand auf dem Fußboden und an der Wand bündig anliegt. Das Profilband weist im Querschnitt einen Stegbereich auf, welcher an beiden Enden jeweils zwei im Winkel von ca. 45° zum Stegbereich abstehende Haltestege aufweist, die auf beiden Stegseiten jeweils eine Nut mit einer Nutbreite a bilden. Die auf Gehrung geschnittenen Sockelleistenabschnitte werden jeweils in diese Nut eingeschoben, wobei die beiden äußeren Halteleisten den Spalt zwischen den Sockelleistenabschnitten abdecken. Das Eckkantenprofil ist daher nicht universell einsetzbar, sondern im Wesentlichen nur für Sockelleisten mit einer Breite a geeignet.

[0004] Ähnliche Eckkantenschutzprofile für Außenecken und Innenecke aneinanderstoßender Sockelleisten werden in der DE 1 968 323 U sowie der DE 1 968 324 U beschrieben, weisen jedoch ebenfalls auf beiden Seiten eines Stegs Aufnahmenuten für die Sockelleistenabschnitte auf.

[0005] Aufgabe der Erfindung ist es - ausgehend von bekannten Kantenschutzprofilen für Sockelleisten - Verbesserungen vorzuschlagen, um diese universeller einsetzen zu können, wobei eine einfache und schnelle Montage gewährleistet sein soll.

[0006] Erfindungsgemäß wird diese Aufgabe dadurch gelöst, dass der Stegbereich des Kantenschutzprofils Haltemittel, wie Haltenoppen oder Haltekanten, aufweist und reibschlüssig im Spalt zwischen den Stirnseiten aneinanderstoßende Sockelleisten befestigt ist. Im Unterschied zum Stand der Technik weist der Stegbereich des erfindungsgemäßen Kantenschutzprofils keine Aufnahmenut für eine formschlüssige Verbindung auf sondern ist mit Hilfe der Haltekanten bzw. Haltenoppen reibschlüssig zwischen den Stirnseiten benachbarter Sockelleisten befestigt. Dadurch kann das Kantenschutzprofil weitgehend unabhängig von den Abmessung bzw. der Außenkontur der verwendeten Sockelleisten eingesetzt werden, solange die Stirnseiten der mit Spiel aneinanderstoßenden Sockelleisten einen reibschlüssigen Kontakt zum Stegbereich des Kantenschutzprofils herstellen.

[0007] Gemäß einer vorteilhaften Weiterbildung der Erfindung verläuft in Längsrichtung des Kantenschutzprofils, vorzugsweise in dessen Kopfbereich, ein verformbarer Draht, mit welchem das Kantenschutzprofil formstabil an die äußere Kontur der Sockelleiste angepasst werden kann. Bevorzugt wird der verformbare Draht beispielsweise bei der Extrusion des Kantenschutzprofils im Kopfbereich eingegossen und weist einen runden oder flachen Querschnitt auf.

[0008] Die Erfindung wird im Folgenden anhand von Zeichnungen näher erläutert.

[0009] Es zeigen Fig. 1 mit Spiel aneinanderstoßende Sockelleisten in einer Schnittdarstellung mit eingesetzten Kantenschutzprofilen, Fig. 2 ein Kantenschutzprofil für eine Außenecke im

Querschnitt, Fig. 3 ein Kantenschutzprofil für eine Innenecke im Querschnitt, Fig. 4 eine Ausführungsvariante des Kantenschutzprofils gemäß Fig. 2, Fig. 5 ein Kantenschutzprofil in einer Schnittdarstellung gemäß Linie IV-IV in Fig. 1, sowie Fig. 6 eine Ausführungsvariante des Kantenschutzprofils in einer Schnittdarstellung gemäß Fig. 5.

[0010] In Fig. 1 ist der Einsatz des erfindungsgemäßen Kantenschutzprofils 1 in den Spalt 11 zwischen den Stirnseiten 12 aneinanderstoßender Sockelleisten 10 mehrfach dargestellt. Das Kantenschutzprofil 1 kann sowohl in Außenecken 14 als auch in Innenecken 15 eingesetzt werden, wobei die Profilvariante für die Außenecke 14 in Fig. 2 vergrößert dargestellt ist und jene für die Innenecke 15 in Fig. 3. Die letztgenannte Profilvariante kommt auch dann zum Einsatz, wenn die Stirnseiten 12 zweier Sockelleisten 10 in einem Anschlussbereich 16 einen Spalt 11 bildend, stumpf aneinander stoßen.

[0011] Das Kantenschutzprofil 1 weist einen Kopfbereich 2 sowie davon ausgehend einen Stegbereich 3 auf, welcher mit Haltenoppen oder Haltekannten 4 ausgestattet ist, die sich im Spalt 11 zwischen den Stirnseiten 12 verkrallen und so für eine reibschlüssige Fixierung des Kantenschutzprofils 1 sorgen.

[0012] Das Kantenschutzprofil 1 weist beispielsweise im Kopfbereich 2 einen in Längsrichtung des Profils verlaufenden, rückstellungsfrei verformbaren Draht 5 mit rundem Querschnitt auf, mit welchem das Profil 1 formstabil an die sichtbare Außenkontur 13 der Sockelleiste 10 angepasst werden kann.

[0013] In Fig. 4 ist eine Ausführungsvariante des Kantenschutzprofils 1 dargestellt, bei welchem im Kopfbereich 2 ein Flachdraht 5' eingeformt ist, dessen Flachseiten auf die Teilungsebene 3' des Stegbereichs 3 des Profils im Wesentlichen normal stehen. Der Flachdraht 5' erleichtert eine Verformung des Kantenschutzprofils 1 in eine durch die Außenkontur 13 der Sockelleiste 10 vorgegebene Richtung.

[0014] In den Darstellungen gemäß Fig. 5 und 6 ist die gesamte Außenkontur der jeweiligen Sockelleiste 10 hervorgehoben, wobei der verformbare Draht 5 bzw. 5' an die sichtbare Außenkontur 13 angepasst wird.

[0015] Zur Herstellung enger Radien bei der Anpassung an die Außenkontur 13 können Ausstanzungen 7 (bei konvexer Krümmung) oder Einschnitte 8 (bei konkaver Krümmung) im Stegbereich 3 des Kantenschutzprofils 1 vorgesehen sein. Die Ausstanzungen 7 können mit einem entsprechenden Werkzeug direkt bei der Montage vorgenommen werden.

[0016] Gemäß Fig. 2 kann der Kopfbereich 2 einer ersten Profilvariante für den Einsatz an Außenecken 14 elastische Dichtlippen 6 aufweisen, die mit dem Stegbereich 3 einen Winkel α von ca. 40° bis 45° einschließen.

[0017] Gemäß Fig. 3 kann der Kopfbereich 2 einer zweiten Variante des Profils für den Einsatz an Innenecken 15 oder in Anschlussbereichen 16 elastische Dichtlippen 6 aufweisen, die mit dem Stegbereich 3 einen Winkel β von ca. 80° bis 90° einschließen.

[0018] Die angegebenen Winkelbereich gelten für das Profil vor dem Einbau; nach dem Einbau vergrößern sich die genannten Winkel, so dass die Dichtlippen 6 elastisch an den Endbereichen der Sockelleisten 10 anliegen und den Spalt 11 dauerhaft abdecken.

[0019] Das Kantenschutzprofil 1 liegt bevorzugt als Rollware vor und kann bei der Montage vor Ort einfach auf die benötigte Länge zugeschnitten werden. Dabei ist es auch möglich, die Schnittwinkel im Bezug auf die Längsachse des Profils derart zu wählen, dass die Endbereich 9 des Profils im eingebauten Zustand sowohl am Fußboden als auch an der Wand bündig anliegen.

Ansprüche

1. Kantenschutzprofil (1) für Sockelleisten (10), das den Spalt (11) zwischen den Stirnseiten (12) aneinanderstoßender Sockelleisten (10) abdeckt, aus einem flexiblen Material besteht und einen den Spalt (11) überbrückenden Kopfbereich (2) sowie einen im Spalt (11) angeordneten Stegbereich (3) aufweist, **dadurch gekennzeichnet**, dass der Stegbereich (3) Haltemittel, wie Haltenoppen oder Haltekanten (4), aufweist und reibschlüssig im Spalt (11) zwischen den Stirnseiten (12) aneinanderstoßender Sockelleisten (10) befestigt ist.
2. Kantenschutzprofil (1) nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, dass in Längsrichtung des Profils, vorzugsweise in dessen Kopfbereich (2), ein verformbarer Draht (5, 5') verläuft, mit welchem das Kantenschutzprofil (1) formstabil an die Außenkontur (13) der Sockelleiste (10) anpassbar ist.
3. Kantenschutzprofil (1) nach Anspruch 2, **dadurch gekennzeichnet**, dass der verformbare Draht ein Flachdraht (5') ist, dessen Flachseiten auf die Teilungsebene (3') des Stegbereichs (3) im wesentlichen normal stehen.
4. Kantenschutzprofil (1) nach Anspruch 2 oder 3, **dadurch gekennzeichnet**, dass der verformbare Draht (5, 5') im Kopfbereich (2) eingegossen ist.
5. Kantenschutzprofil (1) nach einem der Ansprüche 1 bis 4, **dadurch gekennzeichnet**, dass zur Herstellung enger Radien bei der Anpassung an die Außenkontur (13) der Sockelleiste (10) Ausstanzungen (7) oder Einschnitte (8) im Stegbereich (3) des Kantenschutzprofils (1) vorgesehen sind.
6. Kantenschutzprofil (1) nach einem der Ansprüche 1 bis 5, **dadurch gekennzeichnet**, dass der Kopfbereich (2) des Profils für den Einsatz an Außenecken (14) der Sockelleisten (10) elastische Dichtlippen (6) aufweist, die mit dem Stegbereich (3) einen Winkel α von ca. 40° bis 45° einschließen.
7. Kantenschutzprofil (1) nach einem der Ansprüche 1 bis 5, **dadurch gekennzeichnet**, dass der Kopfbereich (2) des Profils für den Einsatz an Innenecken (15) der Sockelleisten (10) elastische Dichtlippen (6) aufweist, die mit dem Stegbereich (3) einen Winkel β von ca. 80° bis 90° einschließen.
8. Kantenschutzprofil (1) nach einem der Ansprüche 1 bis 7, **dadurch gekennzeichnet**, dass das Kantenschutzprofil (1) als Rollware vorliegt.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen

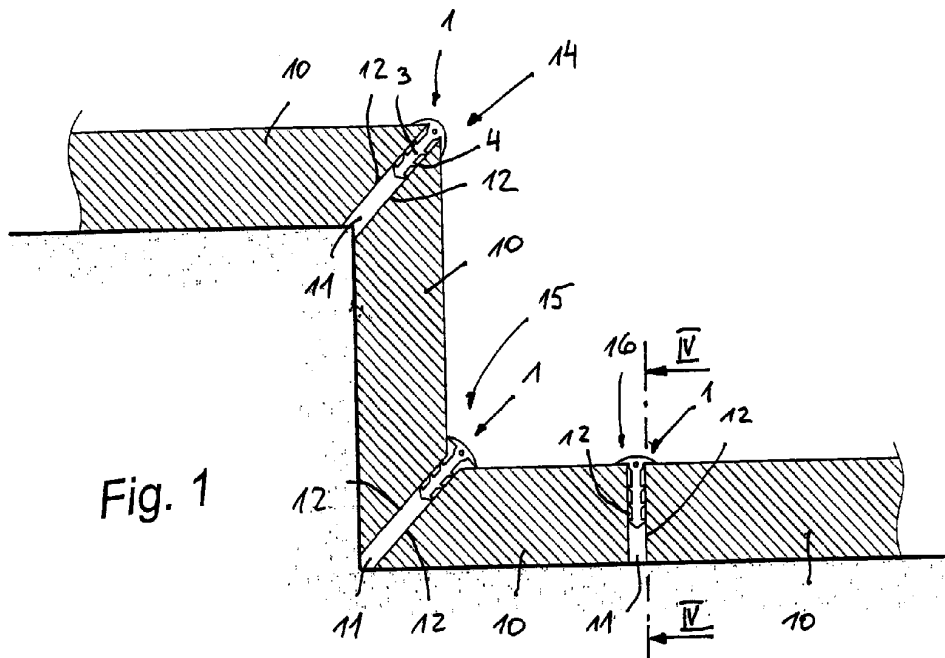


Fig. 1

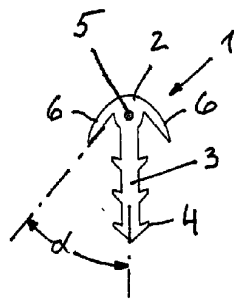


Fig. 2

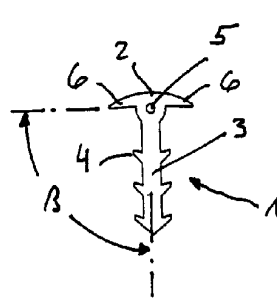


Fig. 3

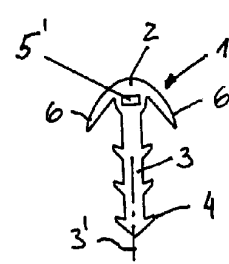


Fig. 4

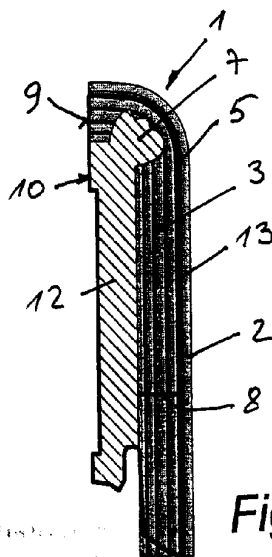


Fig. 5

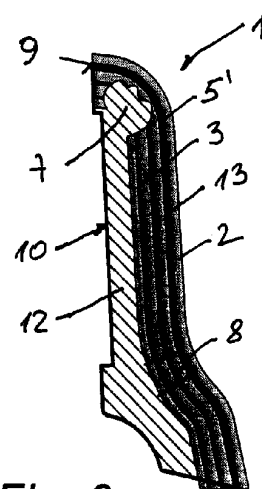


Fig. 6

Klassifikation des Anmeldungsgegenstands gemäß IPC ⁸ : E04F 19/04		
Klassifikation des Anmeldungsgegenstands gemäß ECLA: E04F 19/04R; E04F 19/04K		
Recherchierter Prüfstoß (Klassifikation): E04F; F16B; E04B		
Konsultierte Online-Datenbank: EPODOC; WPI; TXT		
Dieser Recherchenbericht wurde zu den am 4. November 2008 eingereichten Ansprüchen erstellt.		
Die in der Gebrauchsmusterschrift veröffentlichten Ansprüche könnten im Verfahren geändert worden sein (§ 19 Abs. 4 GMG), sodass die Angaben im Recherchenbericht, wie Bezugnahme auf bestimmte Ansprüche, Angabe von Kategorien (X, Y, A), nicht mehr zutreffend sein müssen. In die dem Recherchenbericht zugrunde liegende Fassung der Ansprüche kann beim Österreichischen Patentamt während der Amtsstunden Einsicht genommen werden.		
Kategorie ¹⁾	Bezeichnung der Veröffentlichung: Ländercode, Veröffentlichungsnummer, Dokumentart (Anmelder), Veröffentlichungsdatum, Textstelle oder Figur soweit erforderlich	Betreffend Anspruch
X	EP 1 300 527 A2 (XAVER GRÜNWALD GMBH) 9. April 2003 (09.04.2003) Fig. 4 - 7, 12, 14, 16 - 18, 20 - 23; Beschreibung, insbesondere Absätze [0052] - [0054]; Ansprüche 28 - 30, 32 - 34	1
A		2 - 8
A	JP 2008 - 144401 A (EIDAI CO LTD) 26. Juni 2008 (26.06.2008) Fig. 1 - 8 und Zusammenfassung [online] [ermittelt am 07.07.2009], ermittelt von: EPOQUE EPODOC Database	1 - 8
¹⁾ Kategorien der angeführten Dokumente: X Veröffentlichung von besonderer Bedeutung : der Anmeldungsgegenstand kann allein aufgrund dieser Druckschrift nicht als neu bzw. auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden. Y Veröffentlichung von Bedeutung : der Anmeldungsgegenstand kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren weiteren Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist. A Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert. P Dokument, das von Bedeutung ist (Kategorien X oder Y), jedoch nach dem Prioritätstag der Anmeldung veröffentlicht wurde. E Dokument, das von besonderer Bedeutung ist (Kategorie X), aus dem ein älteres Recht hervorgehen könnte (früheres Anmeldedatum, jedoch nachveröffentlicht, Schutz ist in Österreich möglich, würde Neuheit in Frage stellen). & Veröffentlichung, die Mitglied der selben Patentfamilie ist.		
Datum der Beendigung der Recherche: 7. Juli 2009		☐ Fortsetzung siehe Folgeblatt Prüfer(in): Dipl.-Ing. FARTHOFFER